

# Zum 75. Geburtstag von Dr. Heinz Ochsner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 82

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum 75. Geburtstag von Dr. Heinz Ochsner

Am 12. August wurde unser ehemaliger Präsident, Dr. Heinz Ochsner, 75 Jahre jung.

Der in einer Lehrerfamilie in Muri AG mit seiner älteren Schwester Hildy und dem jüngeren Bruder Fritz aufgewachsene Heinz Ochsner studierte nach der Matura an der ETH Zürich Chemie und promovierte 1959 zum Dr. sc. nat.

Als Chemiker trat er seine erste Stelle bei der Firma Durant & Huguenin in Basel an und wechselte 1964 ins sonnige Tessin zur Selecto Chimica Wander, Locarno. Anschliessend erweiterte er seine Berufserfahrung bei Sandoz in Basel. 1981 entschied er sich, in die Firma Valiant einzutreten, der er bis zur Pensionierung im Jahre 1996 treu blieb. Er spezialisierte sich auf die Farbenchemie, die ihn durch das ganze berufliche Leben begleitete.

Spannend fand er auch seine militärische Laufbahn, wo er zuerst in der Artillerie und später aufgrund seines Berufes zum AC-Schutzdienst eingeteilt wurde und den Rang eines Majors bekleidete.

Wer Heinz Ochsner kennt, wusste, dass er nach seinem Rücktritt aus dem Berufsleben die Tage nicht in der Hängematte verbringen würde.

1998 entschied er sich, die Vorstandsgeschäfte von Peter W. Imhof zu übernehmen. Dank seinem souveränen Auftreten und ausgleichenden Wesen konnte er frischen Geist in die Gesellschaft einbringen. Während seiner achtjährigen Amtszeit hat er sich intensiv für die SGFF eingesetzt und exzellente Arbeit geleistet. Beachtlich waren die profunden Dossierkenntnisse, aber auch seine Diplomatie, die in einem solchen Amt manchmal erforderlich ist. Mit der Realisierung zahlreicher Projekte setzte er neue Meilensteine. Er rief eine Bibliotheks- und Zivilstandskommission ins Leben, gründete eine zentrale Auskunftsstelle und präsentierte die Gesellschaft an der MUBA. Zudem sorgte er für den Fortbestand der Jahrbuchredaktion und trug die Verantwortung für die moderne Gestaltung der Website.

Die Suche nach einem neuen Vorsitzenden verlief weitaus schwieriger, als er sich das vorgestellt hatte. Er war deshalb sehr glücklich, dass er an der dies-

jährigen Hauptversammlung den Mitgliedern die frohe Botschaft überbringen konnte, dass David Eberle seine Arbeit weiterführen würde. Nach seinem Rücktritt hat sich Heinz Ochsner bereit erklärt, das arbeitsintensive Projekt „Swiss Roots“ weiter zu betreuen und die „Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher“ abzuschliessen.

In den Jahren seiner Präsidentschaft konnte er sich stets auf den Rückhalt seiner Frau Maja verlassen, die ihn auch immer zu den Veranstaltungen und Tagungen begleitete. Als ausgebildete Grafikerin brachte sie das künstlerische Flair in die Familie ein.

Nun kann sich Heinz Ochsner in seinem Haus in Füllinsdorf, das er seit 1983 bewohnt, vermehrt seiner Familie, den fünf Enkelkindern sowie den zahlreichen Hobbies widmen. Er hat jetzt Zeit, sich mit den weiteren Erforschungen seiner Familiengeschichte zu befassen, sich in die Früh- und Urgeschichte zu vertiefen, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen, Literatur zu lesen, Reisen nach Übersee zu unternehmen, am Thunersee und auf der geliebten Insel Sardinien der Wellness zu frönen oder ganz einfach die Seele baumeln zu lassen.

Mit seiner Frau Maja, mit der er 2007 Jahr das Fest der Goldenen Hochzeit feiern darf, den drei Töchtern, dem Sohn und den Enkelkindern zelebrierte er das Geburtstagsfest spontan im Tessin, nachdem der Wettergott in Füllinsdorf dem Geburtstagskind nicht besonders wohlgesinnt war.

Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute für seine weitere Zukunft, Gesundheit, Glück und viel Lebensfreude.

*Wilma Riedi-de Crousaz*



*Der neue und der «alte» Steuermann der SGFF: David Eberle und Heinz Ochsner*